

## **„Mehr Grün für München“**

Durchführung des Wettbewerbes  
für vorbildliche Vorgarten- und Hofbegrünung

Prämierung der Preisträger für 2018 / 2019

### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17786**

Anlage

Wettbewerb Mehr Grün für München - Übersicht Preisträger 2018 / 2019

#### **Beschluss des Bauausschusses vom 03.03.2020 (SB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag der Referentin**

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 17.12.1974 hat der Stadtrat den Wettbewerb für vorbildliche Vorgarten- und Hofbegrünungen in der Landeshauptstadt München eingeführt. Seit 2008 wird der Wettbewerb in einem Zweijahresturnus durchgeführt.

Mit dem Wettbewerb soll die Eigeninitiative von Mietern, Gemeinschaften und Eigentümern gefördert und unterstützt werden, ihre Vorgärten, Außenanlagen, Gewerbeflächen und Höfe zu gestalten, um so einen Beitrag zu leisten, die Aufenthaltsqualität, das Wohnumfeld sowie das Stadtklima und die Stadtgestaltung zu verbessern.

Der Wettbewerb gliedert sich derzeit in sechs Bewertungsgruppen:

- A) vorbildliche Gestaltung der Vorgärten
- B) vorbildliche Gestaltung der Außenanlagen
- C) vorbildliche Gestaltung der Gewerbeflächen  
(eingeführt mit Beschluss des Bauausschusses vom 03.06.2008,  
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 00193)
- D) vorbildliche Gestaltung der Höfe
- E) vorbildliche persönliche Leistungen
- F) vorbildliches kinderfreundliches Wohnumfeld  
(eingeführt mit Beschluss des Bauausschusses vom 07.03.1995)

Die Jury setzt sich aus elf Personen des öffentlichen Lebens, der Politik und der Wirtschaft zusammen. Unter dem Vorsitz von Herrn Bürgermeister Manuel Pretzl haben Herr Stadtrat Hans Dieter Kaplan für Frau Stadträtin Bettina Messinger (SPD), Frau Stadträtin Renate Kürzdörfer (SPD), Herr Stadtrat Johann Stadler (CSU), Herr Stadtrat Otto Seidl (CSU), Landschaftsarchitekt Herr Tilman Latz (BDLA), Landschaftsarchitekt Herr Wolfgang Niemeyer (DGGL), Herr Konrad Bucher (Schwerpunkt Umweltpädagogik), Frau Sonja Lampert (Referat für Stadtplanung und Bauordnung) und Herr Florian Hochstätter (Baureferat-Gartenbau) an der Jurysitzung teilgenommen. Frau Stadträtin Sabine Krieger (DIE GRÜNEN/rosa Liste) hat sich entschuldigt.

Im Vorfeld wurde der Wettbewerb 2018 / 2019 in der Tagespresse, in der Rubrik "Die Stadt informiert" der Landeshauptstadt München, in Fachzeitschriften, in Newslettern und im Internet erfolgreich beworben. Dadurch konnten auch diesmal wieder zahlreiche Privatpersonen zur Teilnahme am Wettbewerb in allen Kategorien motiviert werden.

Insgesamt meldeten sich 51 Teilnehmer für die Jahre 2018 / 2019 an. Bei der Vorprüfung schieden 8 Teilnehmer aus, die die formalen Wettbewerbsbedingungen nicht erfüllten. 5 Teilnehmer zogen ihre Bewerbung wieder zurück. 38 Objekte kamen somit in die engere Wahl und wurden von der Jury am 15.01.2020 begutachtet.

In den Preiskategorien des aktuellen Wettbewerbes fanden sich unterschiedlichste Beiträge. Aufgrund der Vielfältigkeit und der differenzierten Inhalte der eingereichten Projekte konnte die Jury in allen Kategorien mehrere Preise vergeben.

Als Preisgelder werden für die Prämierung 2018 / 2019 von der Jury insgesamt 5.500 € vorgeschlagen, die sich auf die eingangs genannten Bewertungsgruppen verteilen. Innerhalb der Bewertungsgruppen können Preise zu je 500 €, 250 € und 125 € vergeben werden.

Die Jury ist dabei frei, in einer Bewertungsgruppe mehrere Preise derselben Kategorie zu vergeben. Insgesamt wurden sechs 1. Preise, sechs 2. Preise und sieben 3. Preise vergeben.

Für die Würdigung herausragender Beispiele wurde mit Beschluss des Bauausschusses vom 06.04.1989 die Einführung eines Sonderpreises in Höhe von 750 € festgelegt, der diesmal wieder an einen Wettbewerbsteilnehmer verliehen wurde.

In dem Beschluss vom 07.03.1995 wurde ergänzend festgelegt, den Wohnungsbau-gesellschaften ab dem Wettbewerbsjahr 1995 grundsätzlich nur eine Anerkennungs-urkunde ohne Geldpreis zu überreichen. Für den Turnus 2018 / 2019 wurden ein 1. Preis und ein 3. Preis als Anerkennungsurkunde vergeben.

Um zu vermeiden, dass eine Außenanlage einen Preis erhält, die im Rahmen eines genehmigungspflichtigen Bauvorhabens entstand und für die noch keine Abnahme erteilt wurde, hat die Jury beschlossen, dass zukünftig nur noch Projekte mit erfolgter Bauabnahme am Wettbewerb teilnehmen können.

Seit dem Jahr 2001 darf auf Vorschlag der Jurorinnen und Juroren jeder Fachplaner pro Wettbewerb höchstens drei Objekte anmelden (Beschluss des Bauausschusses vom 15.05.2001, Sitzungsvorlage Nr. 96-02 / V 00875).

Die vorgeschlagenen zu prämierenden Begrünungen werden im Zusammenhang mit den jeweiligen Kategorien im Folgenden dargestellt:

## A) Vorgärten

ein 1. Preis mit 500 €

### Effnerstraße 11, 15, 17, 19, 21, 29, 31, 35, 37

Preisträger	Gemeinschaft der Eigentümer der Effnerstraße 11, 15, 17, 19, 21, 29, 31, 35, 37, vertreten durch Herrn Wolfgang Barth
Stadtteil	Bogenhausen, 13. Stadtbezirk
Initiator	Herr Wolfgang Barth, Landschaftsarchitekt
Planung	Herr Wolfgang Barth, Landschaftsarchitekt, Frau Angela Rötcher, Landschaftsarchitektin
Beschreibung	Früher musste Herr Wolfgang Barth regelmäßig seinen Rasenmäher für 9 m <sup>2</sup> Vorgartenrasen durch die Wohnung schieben. Dessen überdrüssig, wandelte er die Rasenfläche in eine abwechslungsreiche Stauden- und Sträucherpflanzung um. Nach und nach schlossen sich die anderen Eigentümer der Reihenhausanlage diesem Vorbild an und gestalteten die Vorgärten neu. Mittlerweile ist die Vorgartenreihe ein Schmuckstück, das alle Passanten durch ihren Blütenreichtum erfreut.

## B) Außenanlagen

ein 1. Preis mit 500 €

### Isoldenstraße 1

Preisträgerin	Frau Vera Stühler
Stadtteil	Schwabing-West, 4. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Vera Stühler
Beschreibung	Seit vier Generationen ist das Haus im Besitz der Familie von Frau Vera Stühler. Liebevoll wird der Garten gepflegt und ständig ergänzt. Besonders beeindruckend ist die üppige Fassadenbegrünung an allen Seiten des Hauses und an der Brandwand des Nachbarn. So wird der Garten ein grünes Paradies. Zahlreiche Rosen, blühende Sträucher und Blumen sorgen für bunte Akzente. Obstbäume, Gemüse- und Kräuterbeete bringen eine gute Ernte. Das Haus ist ein Begegnungshaus für Künstler und Gäste. Im Garten finden private Ausstellungen statt und er dient als angenehmer Aufenthaltsraum für die gesamte Hausgemeinschaft.

**ein 2. Preis mit 250 €****Adams-Lehmann-Straße 111, Petra-Kelly-Straße 20 - 24**

Preisträger	Baugemeinschaft Schwabing Hoch 4, vertreten durch Herrn Manfred Hagl
Stadtteil	Schwabing-West, 4. Stadtbezirk
Initiator	Büro Freiraum - Johann Berger
Planung	Büro Freiraum - Johann Berger
Beschreibung	Die Außenanlagen wurden in permanenter Abstimmung mit der Baugemeinschaft konzipiert und trotz der vielen Bewohner sehr einheitlich und hochwertig gestaltet. Der großzügige westliche Freiraum bietet vielfältige Nutzungen: Terrassen mit Vorgärten und Pflanzbeeten, Fußwege mit mehreren Sitzgelegenheiten, Rasenflächen mit einzelnen Baumpflanzungen, naturnah gestaltete Kinderspielbereiche mit verschiedensten Spielgeräten bis zur Hängematte. Die privaten Terrassen und Gärten werden zu den Erschließungswegen optisch durch Sichtschutzelemente und artenreiche Pflanzungen abgegrenzt. Dem angrenzenden benachbarten Biotop östlich des Grundstückes wird durch eine Magerrasenfläche als Übergangsbereich Rechnung getragen.

**ein 3. Preis mit 125 €****Rübezahlstraße 39a**

Preisträger	Herr Friedrich Haberkorn
Stadtteil	Ramersdorf – Perlach, 16. Stadtbezirk
Initiator	Herr Friedrich Haberkorn
Beschreibung	Der Garten ist intensiv begrünt mit blühenden Stauden, Sträuchern und Kletterpflanzen. Ziel von Herrn Haberkorn ist die „beherrschte Wildnis“. So lässt er Petuniensämlinge, die auf der Terrasse wild aufgegangen sind, bewusst stehen. Für das Wässern der vielfältigen Pflanzung wird ein 8000 Liter großer Regenrückhaltetank benutzt. Kunstwerke aus der ganzen Welt zieren den Garten und erinnern an die Reisen des Hausbesitzers, zum Beispiel eine Statue aus Italien oder Elefantenskulpturen aus Indien. Sitzmauern und Liegestühle im Garten laden zum Verweilen ein.

**C) Gewerbeflächen****ein 1. Preis (Anerkennungsurkunde)****Ungererstraße 75**

Preisträger	Stadtsparkasse München, vertreten durch Herrn Peter Klein
Stadtteil	Schwabing – Freimann, 12. Stadtbezirk
Initiator	Wendler Landschaftsarchitekten
Planung	Wendler Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Der Innenhof in seinem ursprünglichen Zustand war durch eine große gepflasterte Fläche, umgeben von einer eintönigen Eibenhecke, geprägt. Seit der Umgestaltung entwickeln sich unterschiedliche Sträucher, Stauden und Rankpflanzen. Kernstück der Freifläche sind Sitzbänke, die von einer Pergola überdacht sind. Bei Bedarf kann ein Sonnensegel ausgefahren werden. So ist Sonnenschutz, aber auch die Schaffung eines geborgenen Raumes möglich. Hier können sich die Auszubildenden des Schulungszentrums in der Pause aufhalten. Der Bereich ist auch ideal für Schulungen im Freien geeignet.

**ein 2. Preis mit 125 €****Ridlerstraße 75**

Preisträger	TEG Ridlerstraße 75, vertreten durch IVL GmbH, Frau Eva Liebl
Stadtteil	Schwanthalerhöhe, 8. Stadtbezirk
Initiator	Wendler Landschaftsarchitekten
Planung	Wendler Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Aufgrund eindringenden Wassers im Keller musste 2019 die Abdichtung im Eingangsbereich erneuert werden. Dazu wurde ein Großteil der Pflanzflächen im Eingangsbereich neu modelliert und bepflanzt. Heute schmückt eine großflächige Staudenpflanzung den Eingangshof. Durch die optimale Abstimmung der Stauden auf den Standort kann auf ein automatisches Bewässerungssystem verzichtet werden. Die bestehenden Kirschbäume wurden in das neue Pflanz- und Beleuchtungskonzept einbezogen. Ursprünglich einfache Beton-Pflanzringe wurden mit einer hinterleuchteten Lochblechverkleidung ummantelt.

**ein 3. Preis mit 125 €****Arabellastraße 4**

Preisträger	WealthCap Objekt Bogenhausen GmbH & Co. KG, vertreten durch Tectareal Property Management GmbH
Stadtteil	Bogenhausen, 13. Stadtbezirk
Initiator	Keller Damm Kollegen, Landschaftsarchitekten Stadtplaner
Planung	Keller Damm Kollegen, Landschaftsarchitekten Stadtplaner
Beschreibung	Im Süden des BayWa-Hochhauses gliedern nach der Umgestaltung Hochbeete mit immergrünen Bodendeckern und Birnenbäumen die Fläche. Die rechtwinkligen Hochbeete flankieren die neu geschaffene Promenade. Ehemals als großer Parkplatz genutzt, ist diese Fläche hauptsächlich Fußgängern und Radfahrern vorbehalten. Fast alle oberirdischen Stellplätze sind in die Tiefgarage verlegt worden. Sitzwürfel aus Beton und überdachte Sitzbereiche laden in den Arbeitspausen zum Verweilen ein. Rasen- und Wiesenflächen mit Baumgruppen, ergänzt um die Neupflanzungen aus Ginkgo, Tulpenbaum, Erlen und Bergahorn, umgeben die Bürogebäude im Norden und Westen.

**D) Höfe****ein 1. Preis mit 500 € und ein Sonderpreis für herausragende Leistung mit 750 €****Agilolfingerplatz 2, 3, 3a, Gerhardstraße 2 – 14, Teutoburger Straße 1 – 6, Agilolfingerstraße 9 – 13**

Preisträger	Bauverein Giesing eG, vertreten durch Herrn Martin Leopold
Stadtteil	Untergiesing – Harlaching, 18. Stadtbezirk
Initiator	Andreas Kübler und Partner, Landschaftsarchitekten
Planung	Andreas Kübler und Partner, Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Große befestigte Flächen, monotones Rasengrün und ungeordnet abgestellte Fahrräder prägten früher den Innenhof. 2018 wurde der Innenhof umgestaltet und Fahrradabstellplätze sowie Müllhäuser mit Gründächern geschaffen. Eine neue Wegeführung, abwechslungsreiche Pflanzflächen und verschiedene Sitzgruppen werten nun die Freiflächen auf. Im Zuge der Neugestaltung wurde durch eine Mieterumfrage festgestellt, dass ein enormer Bedarf an Mietergärten besteht. Folglich stellte der Bauverein Giesing den Mietern 50 Beete zur Verfügung - meist aus Europaletten gefertigte Hochbeete. Die abwechslungsreichen, liebevoll gepflegten Beete sind mittlerweile die Schmuckstücke des Innenhofs.

**ein 2. Preis mit 250 €****Leonrodstraße 89**

Preisträger	Herr Malte Wandel
Stadtteil	Neuhausen – Nymphenburg, 9. Stadtbezirk
Initiator	Herr Malte Wandel
Planung	Stautner + Schäf, Landschaftsarchitekten + Stadtplaner
Beschreibung	Der ehemals vollkommen asphaltierte Hinterhof wurde 2018 entsiegelt und ein schmaler, abwechslungsreicher Weg gebaut. So ist jetzt die versiegelte Fläche auf das Notwendigste reduziert. Die Fahrräder finden in den neuen Fahrradständern am Hofeingang Platz. Vor dem Gebäude und entlang des Zaunes sind vielfältige Stauden gepflanzt. Ein Holzdeck mit einer Sitzgruppe im Schatten bietet einen attraktiven Aufenthaltsbereich. Der amorphe Sandkasten mit Findlingen, Holzstämmen und einer Kinder-Sitzgarnitur sowie das kleine Spielhaus machen den Hinterhof zu einem Paradies für Kinder.

**ein 3. Preis mit 125 €****Ansprengerstr. 1 – 11, Rossinistraße 2 – 12, Clemensstraße 50, Destouchesstraße 49 – 51**

Preisträger	Beamtenwohnungsverein München eG, vertreten durch Herrn Axel Wirner
Stadtteil	Schwabing-West, 4. Stadtbezirk
Initiator	Beamtenwohnungsverein München eG
Planung	Zacharias Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Nach einer Tiefgaragensanierung wurde die ursprünglich komplett versiegelte Fläche über der Garage überfüllt. Dabei entstanden Rasen- und Pflanzflächen und locker angeordnete, gepflasterte Flächen mit Sitzgelegenheiten. Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner war es, weiterhin die Wäsche aufhängen zu können. Dafür wurde eine Metallkonstruktion errichtet, die bei Festen im Bedarfsfall mit einer Plane überspannt werden kann. Eine überrankte Pergola rundet die Vielzahl der möglichen Aufenthaltsbereiche ab. Es gibt Kleinkinderspielplätze und Spielplätze für ältere Kinder. Gestalterisches Merkmal der Anlage sind die intensiv bepflanzten Hochbeete, die in zwei Stufen das begrünte Dach der Tiefgarage einrahmen.

### ein 3. Preis (Anerkennungsurkunde)

#### Westendstraße 151, Gollierstraße 84, 86, 86a

Preisträger	GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbh, vertreten durch Herrn Thomas Höckmayr
Stadtteil	Schwanthalerhöhe, 8. Stadtbezirk
Initiator	GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbh
Planung	Irl Rebmann Landschaftsarchitekten Stadtplaner, TRR Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Die Asphaltflächen wurden 2017 entfernt und soweit wie möglich durch Rasenflächen, Strauch- und Staudenpflanzungen ersetzt. Verschiedene Großbäume wurden gepflanzt und bieten Schatten. Die ursprünglich getrennten Höfe wurden verbunden. Dadurch können alle Freiflächen von der gesamten Hausgemeinschaft genutzt werden. Außerdem sind die Wegstrecken zur U-Bahn verkürzt. Neue Spielplätze, zahlreiche Sitzgelegenheiten und geordnete Fahrradabstellplätze werten die Höfe auf.

## E) Persönliche Leistungen

### ein 1. Preis mit 500 €

#### Hebenstreitstraße 2; Kolumbusplatz – stillgelegte Bushaltestelle

Preisträger	Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“, vertreten durch Frau Melanie Kieweg
Stadtteil	Untergiesing – Harlaching, 18. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Melanie Kieweg
Beschreibung	Die Kunst der Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“ ist es, mögliche Handlungsräume zu sehen und die Situation vor Ort zu verbessern. Das Gelände in der Hebenstreitstraße wird seit 2014 der Initiative zur Zwischennutzung überlassen. Sie hat dort ein Paradies für Kinder geschaffen, stellt diverse Kunstwerke auf und betreibt Urban Gardening. An der stillgelegten Bushaltestelle Kolumbusplatz wurden Pflanztröge aufgestellt, die von verschiedenen Paten bepflanzt und gepflegt werden. Zudem entdeckte die Initiative ein Regenrohr unter der Brücke, dessen Wasser in einem Trog gesammelt wird. Passanten können nun mit bereitgestellten Gießkannen die Pflanzen wässern. Auch wurde eine legale Besprühung der Brückenpfeiler mit phantasievollen Graffiti erwirkt.



**ein 2. Preis mit 250 €****Adams-Lehmann-Straße 60**

Preisträger	Eigentümergeinschaft Adams-Lehmann-Straße 60, vertreten durch Frau Marlene Austermühle
Stadtteil	Schwabing-West, 4. Stadtbezirk
Initiator	Frau Marlene Austermühle
Beschreibung	Frau Marlene Austermühle initiierte mehrfach Pflanzaktionen, um die ursprünglich rudimentär gestalteten Freianlagen aufzuwerten. So wurden gemeinschaftlich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses verschiedene Beerensträucher, Wildrosen und heimische Stauden gepflanzt. Die Beeren werden von der Hausgemeinschaft gerne geerntet und dienen auch als Nahrung für verschiedene Vögel und Insekten. Gießpaten ermöglichten ein Anwachsen der Pflanzen. Ebenfalls gemeinsam wurde ein großer Teil der artenarmen Rasenfläche durch eine Wildblumenwiese ersetzt. Dafür wurde der Boden ausgetauscht und abgemagert.

**zwei 3. Preise mit je 125 €****Bereiteranger 12**

Preisträger	Mietergemeinschaft Bereiteranger 12, vertreten durch Frau Stefanie Gaupp
Stadtteil	Au – Haidhausen, 5. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Stefanie Gaupp
Beschreibung	Seit 2000 bemüht sich die Mietergemeinschaft um die kleine Innenhofoase. Insbesondere die Familie des kleinen Hinterhof-Hauses pflegt die Freifläche vor ihrem Eingang intensiv und kümmert sich um die vielfältige Strauch- und Staudenpflanzung. Mit Liebe zum Detail werden Pflanzgefäße in die Gesamtgestaltung integriert. Verschiedene Rankpflanzen, Sträucher und Bäume verdecken die hohen Wände der umgebenden Gebäude und sorgen für eine Wohlfühlatmosfera. Kreative Pflasterflächen verstärken den angenehmen Charakter des Hofes. Mehrere Sitzgarnituren laden zum Verweilen ein und sorgen für eine gestärkte Hausgemeinschaft.

**Baaderstraße 38**

Preisträgerin	Frau Sara Moore
Stadtteil	Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt, 2. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Sara Moore
Beschreibung	Seit 14 Jahren begrünt Frau Moore Stück für Stück den Innenhof und gestaltet ihn um. Sie spricht von Guerilla-Gardening, da die Umgestaltung ursprünglich nicht genehmigt war. Mittlerweile sind alle Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch der Hausbesitzer von dem positiven Aspekt der Begrünung überzeugt. Frau Moore pflanzt neu, lässt aber auch wild aufgegangene Sträucher und Stauden weiter wachsen. Besonders bemerkenswert ist die Nutzung von diversen Behältern, z. B. alten Kaffeebohnenbüten, die ihrer ursprünglichen Funktion entzogen wurden und nun als Pflanzkübel dienen. Jung und Alt können den Innenhof, der mit mehreren Sitzbereichen, einer Tischtennisplatte, einem Basketballkorb und einer Hängematte ausgestattet ist, vielfältig nutzen.

**F) Kinderfreundliches Wohnumfeld****ein 1. Preis mit 500 €****Hebenstreitstraße 2**

Preisträger	Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“, vertreten durch Frau Melanie Kieweg
Stadtteil	Untergiesing – Harlaching, 18. Stadtbezirk
Initiatorin	Frau Melanie Kieweg
Beschreibung	Das Gelände in der Hebenstreitstraße wird seit 2014 der Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“ zur Zwischennutzung überlassen. Die Fläche nutzen hauptsächlich Familien, die dort ein Paradies für ihre Kinder eingerichtet haben: verschiedene Spielgeräte, ein Sandkasten, eine Outdoorküche, Sitzgelegenheiten mit Sonnenschutz, Tipis, eine Lagerfeuerstelle und vieles mehr. Aber das Wichtigste sind die Zwischenräume - die nicht perfekt aufgeräumten und geordneten Stellen, die den Kindern noch Kreativität abverlangen. Das Gelände dient auch als Aufstellungsort für diverse Kunstwerke und bietet Platz für viele Urban Gardening-Pflanztröge.

**zwei 2. Preise mit je 250 €****Leonrodstraße 89**

Preisträger	Herr Malte Wandel
Stadtteil	Neuhausen – Nymphenburg, 9. Stadtbezirk
Initiator	Herr Malte Wandel
Planung	Stautner + Schäf, Landschaftsarchitekten + Stadtplaner
Beschreibung	Der ehemals vollkommen asphaltierte Hinterhof wurde 2018 entsiegelt und ein schmaler, abwechslungsreicher Weg gebaut. So ist jetzt die versiegelte Fläche auf das Notwendigste reduziert. Die Fahrräder finden in den neuen Fahrradständern am Hofeingang Platz. Vor dem Gebäude und entlang des Zaunes sind vielfältige Stauden gepflanzt. Ein Holzdeck mit einer Sitzgruppe im Schatten bietet einen attraktiven Aufenthaltsbereich. Der amorphe Sandkasten mit Findlingen, Holzstämmen und einer Kinder-Sitzgarnitur sowie das kleine Spielhaus machen den Hinterhof zu einem Paradies für Kinder.

**Arnulfstraße 106 - 114, Birkerstraße 31 - 39, Weiglstraße 15 – 19**

Preisträger	Baugenossenschaft des Post- und Telegrafenspersonals in München und Oberbayern eG, vertreten durch Herrn Ulrich Brüggerhoff
Stadtteil	Neuhausen – Nymphenburg, 9. Stadtbezirk
Initiator	Baugenossenschaft des Post- und Telegrafenspersonals in München und Oberbayern eG
Planung	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Die Innenhöfe der genossenschaftlichen Wohnanlage wurden mit neuen, großen Spielbereichen mit vielfältigen Geräten ausgestattet. Viele Sitzbänke, umgeben von Staudenflächen, bringen die Nachbarschaft zusammen und schaffen eine attraktive Aufenthaltsqualität. Große, neu gepflanzte Laubbäume spenden zukünftig Schatten im Sommer. Verbindendes gestalterisches Element sind abwechslungsreich gepflasterte Bänder, die zum Teil auch dreidimensional geformt sind. Die Pflasterbänder schlängeln sich durch die Höfe und verbinden die verschiedenen Aufenthaltsbereiche. Überdachte Fahrradabstellplätze und Mietergärten ergänzen das vielfältige Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner.

### ein 3. Preis mit 125 €

#### **Ginhardtstraße 6 – 20, Siegrunestraße 13 - 21, Herthastraße 12 – 20**

Preisträger	Eisenbahner-Baugenossenschaft München-Hauptbahnhof eG, vertreten durch Herrn Klaus Schaffarczik
Stadtteil	Neuhausen – Nymphenburg, 9. Stadtbezirk
Initiator	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten
Planung	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten
Beschreibung	Die Umgestaltung des Hofes hatte als Thema den Bezug zu der Eisenbahner-Baugenossenschaft. So wurden bewusst alte Elemente von Bahnanlagen verwendet: Eisenbahnsignale, ein Prellbock, alte Gleise und im Schotter wachsende Birken und Sträucher, die den Eindruck einer vergessenen Gleisanlage entstehen lassen. Neue Außenhäuser für Abfall, Fahrradabstellmöglichkeiten und eine geschwungene Wegeführung ordnen die Innenhöfe neu. Kreative Spielbereiche mit verschiedensten Geräten und Sitzgelegenheiten laden zum Treffen und Verweilen ein. Beete mit Natursteinrand-einfassung können von der Hausgemeinschaft als Mietergärten in Besitz genommen werden. Eine farbenfrohe, abwechslungsreiche Bepflanzung rundet den phantasievollen, attraktiven Eindruck der Gesamtfläche ab.

In der Jurysitzung am 17.01.2018 wurde besprochen, allen Bauausschussmitgliedern die Wettbewerbsunterlagen zu den prämierten Objekten zur Information an die Hand zu geben (Anlage).

Für 2018 / 2019 sollen somit insgesamt 20 Preise, davon zwei ohne Geldpreis, im Wert von 5.500 € vergeben werden.

Die Mittel stehen im Finanzhaushalt, Bereich laufende Verwaltungstätigkeit, bei der Finanzposition 5800.601.0000.6 „Öffentlichkeitsarbeit, Förderpreise“ zur Verfügung.

Die Preise werden feierlich bei einem geladenen Termin im Rathaussaal übergeben.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse gemäß der Satzung für die Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, und der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Krieger, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

**II. Antrag der Referentin**

1. Der Verleihung der insgesamt 20 Preise an die von der Gutachterkommission ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger wird in der vorgeschlagenen Staffelung zugestimmt.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Manuel Pretzl  
2. Bürgermeister

Die Referentin

Rosemarie Hingerl  
Berufsm. Stadträtin

**IV. Abdruck von I. - III.**

über das Direktorium - HA II / V Stadtratsprotokolle  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
zur Kenntnis.

**V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.**

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Direktorium - Geschäftsleitung  
An das Kommunalreferat  
An das Kreisverwaltungsreferat  
An das Referat für Bildung und Sport  
An das Referat für Gesundheit und Umwelt  
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft  
An das Kulturreferat  
An das Baureferat - H, T, V, MSE  
An das Baureferat - GZ, GZ 1, G 02  
An das Baureferat - RG 2, RG 4, RZ  
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - GZ 2  
zum Vollzug des Beschlusses.

Am .....  
Baureferat - RG 4  
I. A.